

Neue Online-Angebote der IV-Stelle

Die SVA Zürich möchte die Sozialversicherungen einfach zugänglich machen. Einfach heisst, Services müssen digital sein. Die IV-Stelle hat im Jahr 2022 zwei neue Online-Angebote eingeführt.

Neuer Service für die Abrechnung

Seit Ende 2022 können versicherte Personen oder ihre gesetzliche Vertretung die Rechnungen für IV-Leistungen via [Onlineportal](#) senden. Dies betrifft Hilfsmittel wie Hörgeräte, Perücken, Rollstühle, im Weiteren die Hilflosenentschädigung und den Assistenzbeitrag sowie Reisekosten und anderes.

Das Feedback ist erfreulich

Erste Rückmeldungen zum neuen Service sind überaus positiv: «Ich habe das Konto soeben das erste Mal genutzt. Sehr übersichtlich!» Oder: «Als langjähriger Bezüger des Assistenzbeitrages bin ich begeistert vom neuen Portal und von diesem Quantensprung in der Digitalisierung. Tolle Sache.»

Anmeldung bei der IV – nun auch elektronisch

eFormulare machen es möglich: Seit 2022 können Versicherte Gesuche wie die IV-Anmeldung nicht nur elektronisch ausfüllen, sondern auch temporär speichern und sicher elektronisch übermitteln. Die Handhabung ist einfach. Aus diesem Grund erhalten wir bereits circa fünfzig Prozent aller Anmeldungen per eFormular, Tendenz steigend.

Nur zeitweilig: eine Hürde auf dem Weg

Noch gibt es ein kleines Hindernis für digitale IV-Anmeldungen. Die Versicherten müssen die letzte Seite ihrer Anmeldung mit der Unterschrift per Post schicken. Über 95 Prozent dieser Blätter treffen innert zehn Tagen bei uns ein. Die Vorschrift «Postweg» kann den Prozess der Anmeldung in manchen Fällen verzögern. Doch wenn die gesetzlichen Vorgaben in naher Zukunft angepasst werden, dann entfällt diese Formalität. Die gute Nachricht für den Moment: Die Mitarbeitenden der IV-Stelle bearbeiten ein Gesuch, sobald sie es elektronisch erhalten. Das Unterschriftenblatt kann nachgereicht werden.

Die neuen Lösungen machen die Zusammenarbeit mit der SVA Zürich deutlich einfacher. Die positiven Rückmeldungen bestärken, die Digitalisierung bei der SVA Zürich weiter voranzubringen.